



sonos

Schweizerischer
Hörbehindertenverband

Ausgabe 02
Juni 2023
117. Jahrgang
hoerbehindert.ch



YOGA IN DSGS

«Während der Yoga-Ausbildung

fühlen wir uns ausgeglichen

und finden zu uns selbst.»

Yoga-Ausbildung in
Gebärdensprache.
Infos zur Deafmesse.
Die Beratungsstelle
Zürich stellt sich und
ihr Angebot vor.



«Das Vertrauen der Teilnehmerinnen in sich selbst ist beeindruckend.»

Yoga in Gebärdensprache

Der Verein YIGS, bekannt als «Yoga in Gebärdensprache», wurde im November 2022 von Karin Arquisch und Corinne Leemann gegründet.

Ziel des Vereins ist es, Bildung im Bereich Gesundheit und Prävention zu fördern. Das erste Projekt, eine einjährige Hatha-Yoga-Grundausbildung in DSGS (Deutschschweizerische Gebärdensprache), begann im Oktober 2022 und war mit zehn Teilnehmerinnen komplett ausgebucht. Diese bahnbrechende Ausbildung mit Zugang in Gebärdensprache ist ein Pionierprojekt. Weitere Ausbildungen sind ab Herbst 2024 geplant. Der Verein YIGS plant, organisiert und führt auch Tagesworkshops und Weiterbildungsveranstaltungen durch.

Engagement zweier gehörloser Frauen

Die Idee zur Gründung entstand aus dem Engagement zweier gehörloser Frauen, die jahrelang für den barrierefreien Zugang zu

Yoga-Angeboten in Gebärdensprache gekämpft haben. Um nicht nur die Grundausbildung anzubieten, sondern auch andere zugängliche Angebote zu entwickeln, war ein unterstützendes Netzwerk von grosser Bedeutung. Dies konnte durch die Gründung eines Vereins erreicht werden. Der zentrale Fokus von YIGS liegt bei der Konzipierung von Yoga-Ausbildungen in Gebärdensprache und dem Etablieren von barrierefreiem Zugang von weiteren Bildungsangeboten im Bereich Yoga, Gesundheit und Prävention.

Konzeption der Grundausbildung

Karin, eine langjährige Yoga-Lehrerin und gut vernetzt im Gehörlosenwesen, hat die Basisausbildung von Grund auf konzipiert und gemeinsam mit den gehörlosen Initiatorinnen für die Durchführung vorbereitet. Corinne Leemann wurde als Co-Leiterin als Coach und Prozessbegleiterin hinzugezogen. Im Team sind sie gemeinsam für die Organisation und Durchführung der laufenden Grundausbildung verantwortlich. Besonderer Wert wird auf die inhaltliche Mitgestaltung durch verschiedene Gastdo-



«Trotz der heterogenen Gruppe besteht ein starker Zusammenhalt.»

zentinnen und Teilnehmerinnen gelegt. Die aktuelle Ausbildung beinhaltet zehn Blöcke, jeweils an einem Samstag und Sonntag. Zusätzlich findet ein weiterer Block als zehntägiges Retreat in einem Seminarhaus im Berner Oberland statt. Im Rahmen der Ausbildung erlangen die Teilnehmerinnen umfassende Kenntnisse in der YOGA-Philosophie und -Geschichte. Sie erhalten die Möglichkeit, Bewegung und Körperarbeit in Gebärdensprache zu erfassen und entwickeln dabei ihre eigene YOGA-Praxis. Darüber hinaus vertiefen sie ihr bereits vorhandenes Wissen auf diesem Gebiet.

Verbindung von Körper und Psyche

Die Kombination von psychologischen Inhalten mit Bewegung während der Yoga-Grundausbildung ist besonders wichtig, denn Körper und Psyche sind untrennbar miteinander verbunden und beeinflussen sich gegenseitig. Yoga ist mehr als nur ein Sport, es ist eine Bewegungskunst und Philosophie, bei der die Körperarbeit immer einen emotionalen Bezug hat. Während der Grundausbildung werden die Teilnehmerin-

nen nicht nur in ihren Yoga-Praktiken unterstützt, sondern auch in ihrer individuellen Entwicklung begleitet.

Feedback der gehörlosen Teilnehmer

Die Teilnehmerinnen schätzen die Möglichkeit, ihre eigene Yoga-Praxis zu entwickeln und ein tieferes Verständnis für ihren Körper und ihre Gesundheit zu erlangen. Durch die Verbindung von psychologischen Inhalten mit körperlicher Bewegung erleben sie eine transformative Wirkung, die sowohl auf physischer als auch auf emotionaler Ebene spürbar ist. Die Vielfalt der Teilnehmerinnen sowohl in Bezug auf ihre sprachlichen und kommunikativen Bedürfnisse als auch auf ihren beruflichen Hintergrund und ihre Motivation für die Ausbildung bereichert die Gruppe. Trotz dieser Unterschiede herrscht ein starkes Zusammengehörigkeitsgefühl und eine Atmosphäre der gegenseitigen Unterstützung. In einem herkömmlichen Yoga-Kurs oder einer Ausbildung wäre eine solche entspannte und harmonische Dynamik möglicherweise nicht so ausgeprägt.

<http://www.yigs.ch>



«Die Deafmesse leistet einen wichtigen Beitrag zur Stärkung der Gehörlosengemeinschaft.»

Deafmesse in Basel

Patrick Lautenschlager, ein ausgebildeter Sozialarbeiter, Coach und Supervisor, ist der Initiator und Organisator der Deafmesse.

In den 17 Jahren betreibt Patrick zusammen mit Marina Ribeaud den Verlag fingershop. Nun entstand die Idee, eine eigene Messe ins Leben zu rufen. Dabei war es ihnen wichtig, mit den Menschen in Kontakt zu kommen, ihre Wünsche und Bedürfnisse kennenzulernen und direkte Rückmeldungen zu erhalten. Als beruflicher Unterstützer von gehörlosen Jungunternehmern lag es nahe, eine Plattform zu schaffen, die auch anderen Gehörlosen ideale Möglichkeiten bietet. So entstand die Deafmesse mit einer differenzierten Ausstellerpreisliste.

Deafmesse: Ziele und Informationen

Die Deafmesse verfolgt zwei Ziele: Zum Einen können sich Organisationen aus dem Hörbehindertenwesen und Selbstständige einem grösseren Publikum vorstellen und ihre Arbeit präsentieren. Zum Anderen soll die Messe ein inspirierender Ort der Begegnung sein, der Mut macht, selbst aktiv zu werden. Patrick empfindet es als besonders spannend zu sehen, mit welchen Ideen gehörlose Menschen ein Zusatzeinkommen oder gar eine Selbstständigkeit aufbauen. Er bewundert ihren Mut und schätzt die vielfältigen Begegnungen mit interessanten Menschen auf der Messe. Als Beratungscoach hat Patrick schon vielen gehörlosen und schwerhörigen Menschen geholfen, eigene Unternehmen zu gründen. Einige von ihnen waren auch auf vergangenen Deafmessen vertreten. Er freut sich, dass Cristian Verelst mit seinem Projekt «Cive» erneut an der diesjährigen Messe am 13. Mai 2023 in der Markthalle Basel dabei war und unterstützte ihn bei seinen Vorhaben. Christian Verelst, der Initiator von Cive, hat ein umfassendes Buch als Comics erstellt, das als Leitfaden und Ressource für die Kommunikation mit Gehörlosen dient. Es enthält wichtige Informationen über die Gebärdensprache, den Umgang mit Gehörlosen in verschiedenen Lebensbereichen sowie praktische Tipps und Ratschläge. Auch ehemalige Absolven-

ten und Absolventinnen des Gründerseminars «Deafstart» von Sonos befanden sich unter den insgesamt 36 Ausstellern der Deafmesse. So stellten unter anderem Sabrina Brägger ihre auf Kundenwunsch bedruckten Produkte und Serena Nuzzo ihr Unternehmen «By Serena Art» vor.

Publikum auf der Deafmesse

Das Publikum auf der Deafmesse war bunt gemischt, sowohl Gehörlose als auch Schwerhörige und Hörende besuchten die Messe. Patrick wünschte sich jedoch noch mehr neugierige Besucher, die einfach aus Interesse vorbeikommen. Aus diesem Grund fand die diesjährige Deafmesse in der Markthalle statt, einem Ort der Begegnung, der bereits viele Menschen anzog.

Rückmeldungen zur Deafmesse

Die Rückmeldungen zur Deafmesse waren bisher überwiegend positiv. Die strahlenden Gesichter auf den Fotos der vergangenen Messen sprechen für sich. Besucher und Aussteller gleichermaßen sind begeistert. Diese Wertschätzung ist umso erfreulicher, als dass im vergangenen Jahr die Messe wegen Corona abgesagt werden musste. Viele Menschen bedauerten die Absage und brachten Lösungsvorschläge ein. Diese Unterstützung hat ihn motiviert, die Messe erneut zu organisieren und die Arbeit fortzusetzen. Für Patrick ist die Deafmesse nicht nur eine Veranstaltung, sondern eine Herzensangelegenheit. Er ist dankbar für die Möglichkeit, Menschen zusammenzubringen, Inspiration zu schaffen und Gehörlosen eine Plattform zu bieten, damit sie ihre Ideen und Produkte einem interessierten Publikum präsentieren können. Die positive Resonanz und die strahlenden Gesichter der Besucherinnen und Aussteller bestätigen auch in diesem Jahr, dass die Deafmesse ein wichtiger Beitrag zur Stärkung der Gehörlosengemeinschaft und zur Förderung des Unternehmertums ist.

Pläne für die Zukunft

Für die Zukunft der Deafmesse in zwei Jahren hat Patrick grosse Pläne. Er möchte die Messe weiter ausbauen, noch mehr Aussteller gewinnen und das Publikum weiter diversifizieren. <https://www.deafmesse.ch/>



«Wir beraten Schwerhörige, Gehörlose und Angehörige in allen Lebenslagen.»

Beratungsstelle Zürich

Es gibt eine besondere Anlaufstelle in Zürich und Schaffhausen, die eine wichtige Rolle bei der Unterstützung und der Begleitung von Schwerhörigen und Gehörlosen sowie deren Angehörigen spielt.

Die Beratung für Schwerhörige und Gehörlose Zürich und Schaffhausen (BFSUG) hat es sich zur Aufgabe gemacht, diesen Menschen zu einem selbstbestimmten Alltag zu verhelfen. Mit umfassenden Beratungen und weiteren Dienstleistungen in verschiedenen Lebensbereichen unterstützt die BFSUG und schafft Verbindungen.

Sozialberatung

Ein Schwerpunkt liegt auf der individuellen Unterstützung in der Sozialberatung. Hier werden die individuellen Bedürfnisse geklärt und passende Hilfestellungen angeboten. Es geht um Themen wie finanzielle Sicherheit, Wohnen, Gesundheit, soziales Umfeld und

Administration. Die BFSUG informiert über Ansprüche bei Sozial- und Versicherungsleistungen, unterstützt bei Anträgen und begleitet auch bei Behördengängen. Diese Beratung ist massgeschneidert und trägt zur Stärkung der Betroffenen bei.

Arbeitsintegration

Ein weiterer wichtiger Bereich ist die Arbeitsintegration von Schwerhörigen und Gehörlosen. Die BFSUG bietet Beratungen zur Arbeitssuche und Jobcoachings an. Sie sensibilisiert Arbeitgebende und Mitarbeitende zum Thema Kommunikation und informiert über Hilfsmittel am Arbeitsplatz. So werden Hindernisse abgebaut und die erfolgreiche Integration in den Arbeitsmarkt wird ermöglicht.

Sozial- und Familienbegleitung

Die Sozial- und Familienbegleitung der BFSUG stellt sicher, dass Menschen mit Hörbehinderungen in allen Lebensbereichen selbstbestimmt handeln können. Von der Begleitung zu Ärzten über die Vermittlung von Gebärdensprachdolmetschenden



«Unsere Arbeit und Unterstützung ist sehr gefragt.»

und Schriftdolmetschenden bis hin zur Unterstützung in der alltäglichen Kommunikation werden Kommunikationslücken geschlossen.

Erlebnisse mit Klientinnen und Klienten

Die Arbeit der BFSUG geht jedoch über blosser Beratung hinaus. Das Team hat bereits positive Erlebnisse mit ihren Klientinnen und Klienten gehabt, wie zum Beispiel die Unterstützung einer gehörlosen Person, die durch das Erlernen der Gebärdensprache zu mehr Unabhängigkeit und Selbstbestimmung gefunden hat. Die BFSUG begleitet ihr Klientel oft über einen längeren Zeitraum und freut sich, Teil ihrer positiven Entwicklung zu sein. Natürlich gibt es auch herausfordernde Momente. Oftmals fehlt die Bereitschaft von Ämtern und Behörden, Dolmetschende zu bestellen. Dies erfordert viel Überzeugungsarbeit durch die Mitarbeitenden der BFSUG. Schwere Schicksalsschläge, finanzielle oder gesundheitliche Ängste machen betroffen. Doch die Mitarbeitenden stehen ihren Klientinnen und Klienten bei und schaffen eine vertrauensvolle Umgebung, in der sie sich

verstanden und unterstützt fühlen sollen.

Barrierefreier Zugang

Die BFSUG bietet ihren Mitarbeitenden interne Gebärdensprachkurse an, um die Kommunikationskompetenzen laufend zu verbessern. Zudem profitieren sie vom Austausch mit gehörlosen Arbeitskolleginnen und Arbeitskollegen. Ein barrierefreier Zugang wird sichergestellt. Die Klientinnen und Klienten können sich frei und selbstbewusst ausdrücken und ihre Anliegen klar kommunizieren. Diese Verbindung erleichtert den Beratungsprozess und fördert das Vertrauen zwischen den Klientinnen und Klienten und den Mitarbeitenden der BFSUG.

Unterstützung durch Sonos

Die BFSUG Zürich und Schaffhausen wird teilfinanziert von der öffentlichen Hand. Der Schweizerische Hörbehindertenverband Sonos unterstützt als Dachverband die Beratungsstelle mit. So finanzierte Sonos im Mai eine Weiterbildung, an der über 28 Teilnehmende aller Beratungsstellen geschult wurden. <https://www.bfsug.ch>

SPENDE

Beratungs

Stelle

«Helfen Sie mit,
Projekte für gehörlose
Menschen zu realisieren.»

Foto von links: Cindy Engeli (hörend)
und Melanie Kistler (gehörlos).

Herausgeber: Sonos, Schweizerischer Hörbehindertenverband, Oberer Graben 48, 8400 Winterthur
Verantwortung: Hannes Egli, Telefon 044 421 40 10, spenden@hoerbehindert.ch, hoerbehindert.ch
Redaktion: Anika Heinrich **Fotos:** Lukas Schwarzenbacher **Druck:** Prowema GmbH, Schlatt ZH **Spenden-**
konto: 30-35953-2, hoerbehindert.ch/spenden *Ausgabe 16. Juni 2023, 117. Jahrgang, viermal jährlich, Fr. 5.- pro
Jahr ist in Ihrer Spende inbegriffen.*



sonos

Schweizerischer
Hörbehindertenverband